

# Stadtanzeiger

## für den Frankfurter Westen

Das „Grüne Blättchen“



### HÖCHSTER SPITZEN

#### Wo bleiben die Ladesäulen?

von Mathias Schlosser

Die Zahl der Elektrofahrzeuge hat rasant zugenommen. Hat man bis vor einem Jahr die Autos mit dem „E“ auf dem Nummernschild nur selten gesehen, begegnen sie einem nun bei nahezu jedem Gang durch Höchst oder Unterliederbach. Auch Frankfurt ist offensichtlich auf dem Weg zur E-Mobilität.

Nicht gestiegen ist allerdings im Frankfurter Westen wie fast überall die Zahl der öffentlichen Ladesäulen. Doch ohne Ladestationen kann die Zahl der Elektroautos nur begrenzt steigen. Denn nur Eigenheimbesitzer haben eine verlässliche Möglichkeit, ihre „Stromer“ mit kurzem Kabel aufzuladen. Bei allen anderen wird es schwierig. Man kann ja schlecht Kabeltrommeln kreuz und quer über die Bürgersteige legen. Ganz zu schweigen von den langen Ladezeiten an ganz normalen Steckdosen.

Dass die meisten Städte zurückhaltend sind, auf eigene Kosten Ladesäulen aufzustellen, ist verständlich. Doch auch wenn eine Stadt wie Frankfurt selbst nicht investieren möchte: Es braucht einen Plan, wo überall möglichst viele Ladestationen eingerichtet werden können. Diese Rahmenbedingungen müssen so schnell wie möglich geschaffen werden. Sonst wird es nichts mit der Verkehrswende.



Sportdezernent Mike Josef (Mitte) traf sich zum Baubeginn mit dem Geschäftsführer des Vereins Malte Neumann (2.v.l.) und den Präsidiumsmitgliedern Karin Blewitt (links), Dr. Stefanie Franzke (2.v.r.) und Dr. Dania Neumann (rechts). Foto: Höchst THC

## Baustart beim HTHC

Der Umbau, die Sanierung und die Erweiterung des Clubhauses am Grasmückenweg beginnen

Moderne Umkleide- und Duschräume sowie die Modernisierung des Gastronomiebereichs sollen der „krönende Abschluss der Umgestaltung der Sportanlage des Höchst THC und Hockeyclubs (HTHC) im Grasmückenweg werden.

Ergebnis der Maßnahmen wird ein runderneutes Clubhaus, das den Charme des Hauses aus den 30er-Jahren behält, aber gleichzeitig seinen Mitgliedern viele neue Annehmlichkeiten bietet und energetisch den heutigen Standards entspricht. Die Stadt

und das Sportdezernat haben im September 2022 für den Umbau und die Sanierung des Clubhauses einen Zuschuss in Höhe von 559.429 Euro aus Sportfördermitteln bewilligt. Das entspricht 50 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten, die 1.118.858 Euro betragen.

Sportdezernent Mike Josef hob hervor, wie wichtig die Sportförderung für die Frankfurter Vereine ist. „Das Beispiel des Höchst THC zeigt eindrucksvoll, wie die Hilfe zur Selbsthilfe funktionieren kann. Der Verein hat in den vergangenen Jahren systematisch in seinen Ausbau investiert. Die Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil und der Region können sich so über zusätzliche sportliche Angebote freuen. Der Verein entwickelt sich immer mehr zu einem wertvollen Treffpunkt.“

Geschäftsführer Malte Neumann legt dar, dass seit Sommer 2020 die Vorplanungen unter Einbeziehung des Präsi-

ums und eines aus Mitgliedern des Vereins bestehenden Bauausschusses laufen. Präsidium, Tennis- und Hockeyspieler wurden zu ihren Wünschen und Bedürfnissen befragt, die Ist-Situation wurde technisch und planerisch erfasst. Die Vorarbeiten vom ersten Grobkonzept, über die Planungsleistungen bis zum Bauantrag für den Neubau sind erledigt. Die Bagger rollen nun an. Mit dem Projekt wurde das Büro Grimm/Pranic/Architekten aus Frankfurt beauftragt.

Durch einen Neubau wird zunächst der in den 70er-Jahren an das Clubhaus angebaute Dusch- und Umkleide- und Duschräume für die Herren liegen zukünftig im Souterrain, für die Damen im Erdgeschoss. Dazu finden sich im Souterrain Lager und Technikräume sowie über dem Erdgeschoss eine Wohnung für den Platzwart. Während dieser Bauphase, die auf ein bis anderthalb Jahre veranschlagt ist, stehen für die Sport-

ler die Umkleide- und Duschräume in der neuen Tennishalle zur Verfügung.

Nach Abschluss dieser Arbeiten wird das Clubhaus saniert und die Technik vollständig erneuert. Clubraum und Küche werden an die heutigen Anforderungen angepasst. Das erste Obergeschoss wird unter Hinzuziehung der jetzigen Wohnung für das Clubsekretariat und einen Gymnastikraum umgestaltet und die Terrasse für die Mitglieder nutzbar gemacht.

Vereinspräsident Wolfgang Hofmann unterstrich nicht ganz ohne Stolz angesichts der zuletzt neugebauten Tennishalle mit vier Spielfeldern, den sieben neuen Tennisplätzen auf dem südlichen Teil des Sportgeländes sowie dem blauen Hockey-Kunstrasenplatz mit Laufbahn, dass diese weiteren Umbauarbeiten der Ambition des HTHC entspricht, wieder „der attraktive sportliche Anziehungspunkt für Tennis- und Hockeyspieler im Frankfurter Westen“ zu sein. red

### Versammlung der Turngemeinde

Die Turngemeinde Unterliederbach (TGU) lädt am heutigen Donnerstag, 30. März, um 18.30 Uhr zu ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung in die vereinseigene Halle im Geißspitzweg 15 ein.

Zu Beginn stehen Berichte des ersten Vorsitzenden, des ersten Schatzmeisters und der Kassenprüfer an. Danach folgen Berichte der Abteilungen, bevor es an Anträge und Wahlen geht. red

### Fragestunde bei den Grünen

Die Stadtteilgruppe der Grünen im Frankfurter Westen lädt zu einer offenen Fragestunde am Montag, 3. April, von 18 bis 19 Uhr ein.

Die Veranstaltung findet in der Gaststätte „Anita's Indian Cuisine“ in der Hostatstraße 15 statt. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit mit Mitgliedern der Grünen-Fraktion im Römer, im Ortsbeirat 6 sowie aus der Stadtteilgruppe 6 aktuelle Anliegen der westlichen Stadtteile zu diskutieren. red

### Senioren machen wieder Yoga

In der vergangenen Woche hat die Yogalehrerin Margarete Berghoff den Kurs „Yoga auf dem Stuhl - Fokus auf den Beckenboden“ in der Senioren-Initiative Höchst gestartet.

Der Kurs dauert 75 Minuten und umfasst zwölf Einheiten. Er findet wöchentlich statt und kostet 150 Euro. Ebenfalls findet seither „Yoga auf der Matte“ statt. Dieser Kurs dauert 60 Minuten und umfasst ebenfalls zwölf Einheiten. Beide Kurse sind zertifiziert und werden zu einem hohen Anteil von allen gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst. Sie finden in der Senioren-Initiative Höchst in der Gebeschussstr. 44 im Erdgeschoss statt. Fragen und Anmeldungen nimmt Kursleiterin Margarete Berghoff unter der Telefonnummer 0177/2734630 entgegen. red

**Meissner**  
MALERMEISTER  
Das Meissner Team - das alles meisterhaft macht  
sauber und schnell  
pünktlich  
bezaubernd schön  
40 Jahre  
Meisterschaft  
Renovieren von Meisterhand  
Liederbacher Straße 143  
65929 Frankfurt/Main  
Telefon (0 69) 31 59 66  
Telefax (0 69) 31 60 88

**BÄREN APOTHEKE**  
Ihr Gesundheitspartner in Frankfurt-Höchst  
Gerne beraten wir Sie in allen Fragen rund um Ihre Gesundheit – persönlich und kompetent!  
BÄREN-APOTHEKE  
Inh. Martin Preißmann  
Königsteiner Straße 12 (Fußgängerzone)  
65929 Frankfurt-Höchst  
Telefon 069 31 3419 - Fax 069 30 09 1589  
E-Mail: service@baeren-apotheke-frankfurt.de

**SANITÄTSHAUS MICHEL**  
Orthopädisches Fachgeschäft GmbH  
über 115 Jahre  
» Orthopädische Einlagen auch für Arbeitssicherheitsschuhe  
» Brustprothesen-Versorgung  
» Kompressionsstrumpf-Versorgung  
» Rehabilitationsmittel  
Königsteiner Straße 24a (Fußgängerzone)  
65929 Frankfurt-Höchst  
Telefon 069 30 23 48  
Telefax 069 30 40 27  
E-Mail info@sanmichel.de

**Frau Mensen kauft**  
Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Porzellan, Schallplatten, Eisenbahn, Leder- und Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelins, Messing, Teppiche, Orden, Ferngläser, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen.  
Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung, 100 % seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort, Mo.-So. von 8-21 Uhr  
0 61 96 / 40 26 889

**Dabei sein und Verlieben!**  
Mit Single-Wanderungen im Rhein-Main-Gebiet  
www.wanderdate.de  
WanderDate

**Wer will was dazuverdienen?**  
Wir suchen freundliches Verkaufspersonal am Erdbeerfeld bei Sultzbach für Juni/Juli.  
- flexible Arbeitszeiten -  
Kurzbewerbung an jobs@bauer-wuerfl.de  
Bauer Würfl  
www.bauer-wuerfl.de



# Ostergrüße



## Phönix-Apotheke

Michael Baum  
65934 Frankfurt/Main-Nied · Mainzer Landstr. 800  
Telefon: 069/39 75 45 · Telefax: 069/38 42 70  
Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 8.30 – 18.30 Uhr durchgehend, Sa.: 8.30 – 13.00 Uhr

**FROHE OSTERN**



Das Team der  
Sertürner-Apotheke  
wünscht  
ein frohes Osterfest

Sertürner Apotheke - Uta Böger  
Alte Falter Straße 13 · 65933 Frankfurt Griesheim  
Tel. 069 / 38 10 85 · Fax 069 / 38 03 98 93  
Mail: [info@sertuerner-apo-frankfurt.de](mailto:info@sertuerner-apo-frankfurt.de)  
[www.sertuerner-apo-frankfurt.de](http://www.sertuerner-apo-frankfurt.de)

**OBERMAYR**  
INTERNATIONAL SCHOOL  
Schwalbach/Main-Taunus

**FROHE OSTERN! HAPPY EASTER!**

Am weißen Stein 65824 Schwalbach am Taunus  
Telefon 06196.76859-0 [www.obermayr.com](http://www.obermayr.com)

## GRABITSCH KG

Bedachungs-Fachgeschäft



- Bedachung
- Gerüstbau
- Dachklempner

Gartenstr. 16-18 · 65812 Bad Soden  
Tel. 0 61 96 / 2 34 15  
[info@grabitsch.de](mailto:info@grabitsch.de)  
[www.grabitsch.de](http://www.grabitsch.de)



Allen unseren  
Kunden  
wünschen wir  
ein schönes  
Osterfest.

## HEIZUNG - SANITÄR

Beratung - Planung - Gestaltung  
Ausbildungs- und Meisterfachbetrieb seit 1880

**fischer**  
bezaubernde Bäder  
wohlige Wärme  
umweltbewusste  
Energienutzung

*Wir wünschen  
unseren Kunden  
frohe Ostern.*

M. F. Fischer GmbH

Bolongarostraße 176  
65929 Frankfurt-Höchst

Telefon 0 69 / 30 10 34 · Fax 0 69 / 31 19 97

**Frohe Ostern wünscht**

**claus J. Meissner**  
MALERMEISTER

Das Meissner Team · das alles meisterhaft macht  
*sauber und schnell  
pünktlich  
bezaubernd schön*

**Renovieren von Meisterhand**

Liederbacher Straße 143  
65929 Frankfurt/Main

Telefon (0 69) 31 59 66  
Telefax (0 69) 31 60 88

**HENRICI**

Ihr Raumausstattermeister René Henrici  
begleitet Sie von der Planung bis zur  
Ausführung Ihrer Wohnräume.

Gardinenanfertigung und -dekoration,  
Polstermöbelaufarbeitung, Markisen,  
Rollos, Jalousien, Plissees,  
Tapeten und Tapezierarbeiten,  
Bodenbeläge und Bodenarbeiten

Verkauf und Beratung  
nach Vereinbarung

Raumausstattung Henrici  
Kurmainer Str. 12  
65929 Frankfurt

069-318180  
[www.raumausstattung-henrici.de](http://www.raumausstattung-henrici.de)

*Wir wünschen unseren Kunden  
schöne Ostertage*

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kunden,

das ganze Team des

## Stadtanzeiger für den Frankfurter Westen

wünscht allen Lesern und  
Inserenten schöne und  
friedliche Ostertage.

Mathias Schlosser  
Hans und Dagmar Cavalier



*Frohe und  
gesegnete Ostern!*

Ihre CDU  
Höchst / Unterliederbach

Mona Morgenstern, Vorsitzende  
Uwe Serke, Landtagsabgeordneter



# Viele rote Rosen am Weltfrauentag

Bettina Ickstadt als engagiert Frau geehrt

Stefan Hecktor von Blumen-Hecktor verteilte am Weltfrauentag wieder fair gehandelte Rosen an jede Frau, die an diesem Tag in seinen Laden in Unterliederbach kam. Seit Jahren lädt er am 8. März zu dieser floralen Aktion ein.

Die Rosen kamen von der Sirja-Farm aus Kenia, die unterhalb des Mount Kenias Gewächshäuser mit Rosen betreibt. Mit Hilfe der Fair-Trade-Abgaben können die Arbeiterinnen dort besser entlohnt werden. Auch werden soziale Projekte in den Dörfern in der Nähe wie Toiletten- und Schulbau gefördert.

Und seit über 15 Jahren ist es ebenso eine schöne Tradition eine engagierte und couragierte Frau zu ehren, die in Unterliederbach und darüber hinaus aktiv ist. „In diesem Jahr ist es uns eine große Freude Bettina Ickstadt einen schönen Blumenstrauß zu übergeben“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Bettina Ickstadt ist Pastoralreferentin der katholischen Pfarrei Sankt Margareta im Frankfurter Westen. Aktuell ist sie unter anderem für die Erstkommunionvorbereitung in allen fünf Gemeinden und für das Projekt „Abenteuer Glaube - Kirche im Grünen“ zuständig. Als Kontaktperson

son und Seelsorgerin vor Ort war Sie über zwölf Jahre für die Belange der Menschen in Unterliederbach ansprechbar. Als engagierte Frau in der katholischen Kirche hat sie sich auch den Anliegen von „Maria 2.0“ zu Herzen genommen und engagiert sich aktiv bei vielen Veranstaltungen für Frauenrechte in der katholischen Kirche.

Am Weltfrauentag erinnern sich Frauen in der ganzen Welt an ihren Kampf um Gleichberechtigung und Selbstbestimmung. 1921 wurde der 8. März als fixes Datum für den Weltfrauentag festgelegt, um den Textilarbeiterinnen in New York zu gedenken, die am 8. März 1857 gegen ihre unerträglichen Arbeitsbedingungen gestreikt hatten. Die Frauen legten ihre Arbeit nieder und demonstrierten unter anderem für die Einführung des Zehn-Stunden-Arbeitstages, der für männliche Arbeiter zu diesem Zeitpunkt längst eine Selbstverständlichkeit war. Doch sie beschränkten sich nicht nur auf Einzelforderungen wie diese, sondern forderten Brot und Rosen. Brot als Symbol für das Ende ihrer wirtschaftlichen Ausbeutung und Rosen als Symbol für ein besseres, selbstbestimmtes Leben. red

## Kleinanzeigen

Wir sind ein junges Pärchen mit Familienplanung auf der Suche nach einer Immobilie zum Kauf. Gerne eine 4-Zi-Wg. oder ein Haus. Wir sind beide berufstätig und ein tierfreier Haushalt. Der Bezug könnte ab sofort stattfinden. Da wir bereits das dritte Jahr in Sonnenheim wohnen und uns hier auch sehr wohl fühlen, würden wir gerne im schönen Sossenheim bleiben wollen. Alternativ käme ein Radius von 10 km in Frage. Falls Sie eine passende Immobilie haben, melden Sie sich doch gerne telefonisch unter 0176 / 82138793 oder per Mail an nathaliekehme@hotmail.de

Suche Putzhilfe alle 14 Tage für je 2 Stunden in gepflegtem Haushalt in Sulzbach. Telefon 0151/61417357

Stadtanzeiger für den Frankfurter Westen verschenkt gut erhaltene, gebrauchte Ordner an Selbstabholer. Telefon 06196/848121

Sie möchten eine private Kleinanzeige aufgeben? Rufen Sie uns an unter Tel. 06196 / 848080 oder senden Sie eine E-Mail an anzeigen@stadtanzeiger-west.de

Barankauf Pkw und Busse in jedem Zustand. Sichere Abwicklung. Tel. 069/20793977 o. 0157/72170724

# Ein neues Begegnungszentrum

Gemeinde St. Johannes Apostel hat ihr Visionspapier vorgestellt

In allen fünf Gemeinden der Pfarrei Sankt Margareta werden derzeit Visionen für die Zukunft entwickelt - auch in der Gemeinde St. Johannes Apostel in Unterliederbach.

Ein Arbeitskreis hat sich seit Januar 2023 damit beschäftigt, der Ortsausschuss der Gemeinde St. Johannes Apostel in der Pfarrei Sankt Margareta hat am 23. Februar ein Grundsatzpapier verabschiedet. Dieses wurde am 19. März der Gemeinde vorgestellt und wird jetzt dem Ausschuss für Kirchliche Immobilien-Strategie (KIS) in der Pfarrei St. Margareta weitergeleitet. Wer Fragen, Anregungen oder Ideen hat, kann sich gerne bei Simone Hacker oder Stefan Hecktor, den Co-Vorsitzenden des Ortsausschusses unter was-mich-bewegt@st-johannes-ap.de per E-Mail melden.

Die zentrale Vision ist, ein Begegnungszentrum in und für Unterliederbach zu schaffen. „Wir möchten ein attraktiver Partner vor Ort werden. Dies bedeutet für uns Kooperationspartner zu finden, die gemeinsam an zentraler Stelle zwischen der Königsteiner Straße und der Götterstraße ein ansprechendes barrierefreies Gebäude errichten mit einem großen Versammlungsraum, da es diesen im Stadtteil nicht



Die Kirche St. Johannes Apostel könnte ein sakraler Raum und Rückzugsraum bleiben. Durch Umgestaltung des hinteren Teiles könne sie auch zu einem Erlebnisraum werden. Foto: privat

gibt“, heißt es in dem Visionspapier der Gemeinde St. Johannes Apostel. Das neue Gebäude solle so konzipiert werden, dass es

Lust mache für andere Anbieter mit einzusteigen und Raum bietet für die umliegenden Schulen und Vereine. red

# Wie Mike Josef Oberbürgermeister wurde

Viele Stimmen von den Grünen erhalten – In Unterliederbach war Uwe Becker vorne

Drei Wochen nach der Hauptwahl waren die Frankfurterinnen und Frankfurter am vergangenen Sonntag in der Stichwahl aufgerufen, ein neues Stadtoberhaupt zu wählen. In einem Kopf-Kopf-Rennen setzte sich der in der Hauptwahl Zweitplatzierte Mike Josef (SPD) gegen Uwe Becker von der CDU durch.

Der zukünftige Frankfurter Oberbürgermeister Mike Josef erreichte 92.371 Wählerinnen und Wähler und erzielte damit einen Stimmenanteil von 51,7 Prozent. Er schnitt deutlich besser ab als bei der Hauptwahl und verbesserte sich um 43.338 Stimmen. Sein Vorsprung vor Uwe Becker betrug nur 6.064 Stimmen.

In Höchst, wo Mike Josef wohnte, wählten ihn 1.155 Bürgerinnen und Bürger, was einem Stimmenanteil von 58,5 Prozent entsprach. Uwe Becker kam auf 818 Stimmen oder 41,5 Prozent. Die Wahlbeteiligung in Höchst lag bei nur 20,5 Prozent. In Unterliederbach gingen mehr Menschen zur Wahl. Hier lag die Wahlbeteiligung bei 26,3 Prozent. Anders als in Höchst lag in Unterliederbach CDU-Bewerber Uwe Becker mit 55 Prozent oder 1.491 Stimmen deutlich vor Mike Josef, der nur 1.218 Wähler oder 45 Prozent überzeugen konnte.

Die Mobilisierungsanalyse ergab, dass die Stimmen der vorherigen Grünen-Wählerschaft etwa 41,2 Prozent von Josefs Ergebnis ausmachten. Dagegen brachten ihm Wählerinnen und Wähler, die ihn auch im ersten Wahlgang gewählt hatten, mit etwa 46,6 Prozent nicht einmal die Hälfte der Stimmen ein. Die repräsentative Auswertung zeigt wiederum, dass Mike Josefs in allen Altersgruppen deutlich zweistellig zulegte. Er konnte in der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen sein Ergebnis von 26,8 Prozent bei der Hauptwahl auf jetzt 72,7 Prozent fast verdreifachen. Die Wählerschaft Uwe Becker

bestand dagegen zu 79,9 Prozent aus Wählerinnen und Wählern, die ihn auch im Hauptwahlgang gewählt hatten. Beckers vorherige Wählerschaft ging fast geschlossen erneut für ihn zur Wahl. Seine Stimmen gewann er wie schon bei der Hauptwahl vor allem bei der älteren Generation und erreichte mit zunehmendem Alter der Wählerinnen und Wähler höhere Stimmenanteile.

Die Wahlbeteiligung lag bei 35,4 Prozent. Von den 510.336 Wahlberechtigten machten demnach 180.442 Frankfurter Bürgerinnen und Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch. „Es war erfahrungsgemäß damit zu rechnen, dass die Wahlbeteiligung bei der Stichwahl etwas geringer ausfallen wird als bei der Hauptwahl“, berichtet die für Wahlen und Statistik zu-

ständige Dezernentin Eileen O'Sullivan und fährt fort: „Der Anteil der Briefwählerinnen und -wähler erhöhte sich nochmals um 6,1 Prozentpunkte und

machte damit knapp die Hälfte aller Wählerinnen und Wähler aus. Der Trend zur Briefwahl wurde damit noch einmal mehr bestätigt.“ red



Der künftige Frankfurter Oberbürgermeister Mike Josef. Foto: SPD



Stefan Hecktor ehrte am Weltfrauentag die Pastoralreferentin der katholischen Pfarrei Sankt Margareta, Bettina Ickstadt, mit einem Blumenstrauß für ihr Engagement im Stadtteil. Foto: privat

Fr 28.4. | 20:00 Uhr  
**LOU'S THE COOL CATS**

**Programmhilights im Frühjahr 23**

|               |                                              |              |
|---------------|----------------------------------------------|--------------|
| 28.3. Di      | GAYLE TUFTS &                                |              |
| 29.3. Mi      | RAINER BIELFELDT                             |              |
| 30.3. Do      | TINA TEUBNER                                 |              |
| 1.4. Sa       | UNDUZO                                       |              |
| 19.4. Mi      | BILL MOCKRIDGE                               |              |
| 22.4. Sa      | PURPLE SCHULZ                                |              |
| 23.4. So      | JO VAN NELSEN                                | 19:00 Uhr    |
| 26.4. Mi      | JÜRGEN BECKER                                |              |
| 27.4. Do      | ROGER STEIN                                  |              |
| 28.4. Fr      | LOU'S THE COOL CATS                          |              |
| 3.5. Mi       | HELMUT SCHLEICH                              |              |
| 6./7.5. Sa/So | FÜHN                                         | So 19:00 Uhr |
| 11.5. Do      | ROCK4 „BACK TO BASIC“                        |              |
| 15.5. Mo      | MELANIE HAUPT                                |              |
| 23.5. Di      | ALFONS                                       |              |
| 25.5. Do      | ERSTES ALLG. BADENHÄUSER PFARRER(I)-KABARETT |              |
| 2./3.6. Fr/Sa | GEORGETTE DEE                                |              |

**www.neues-theater.de**

**Reihenhaus in Unterliederbach**

ca. 138 m², 5 Zimmer, Parkett, neuwertige EBK, 2 Bäder, Garten in Südlage, Stellplatz, Baujahr 2000, EAV B 49,8 kWh/m²a, Klasse (A), Kaufpreis 695.000 EUR, zzgl. 3,57% Maklercourtage

**JEANLB IMMOBILIEN**

Bolnagarstr. 136  
65929 Frankfurt-Höchst  
Tel. 069 / 34 86 85 260  
Mobil 0160 / 96 93 88 50  
tanja.biedermann.leiss@jean-lb.com

**EXTERNE VERKEHRSLEITER**

Sie brauchen eine EU-Lizenz oder eine GüV-Erlaubnis?

Wir bieten unsere Dienste als externe Verkehrsleiter im Raum Hessen an. 250 Euro pro Lizenz

Bei Interesse melden Sie sich gerne unter Tel. 0163/7019743 oder schreiben Sie eine E-Mail an ferri@ferriebe.de@gmail.com.

Bis bald!

**Teppichwäscherei Schwalbach**

Inh. Herr Bengo

**Polster- und Teppichbodenreinigung**

Wir reinigen vor Ort Polstermöbel, Couch- und Sofasparten und vieles mehr. Unsere Waschmittel sind teppichchon, geruchlos und umweltfreundlich. Die gereinigten Möbel können schon am nächsten Tag benutzt werden.

auch spezialisiert für Antike Teppiche

**SONDERAKTION**

Angebot nur 7 Tage gültig!

30% Rabatt auf Reparatur

**Bio**

100% BIO-WÄSCHE

Annahmestelle:  
Schulstr. 1a - 65824 Schwalbach a.T.  
**Tel. 06196 - 204 82 13**

Terminabsprache täglich bis 20 Uhr!

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr | Sa. 10:00 - 16:00 Uhr





Weltmeister Michael „Bully Boy“ Smith kommt am Ostersonntag zu den „Gude Darts Open“ nach Frankfurt in die Ballsportthalle zu den „Gude Darts Open“. Foto: s-promotion

## „Gude Darts Open“ in Frankfurt

**Amtierender Champion trifft auf Rekordweltmeister – Gewinnspiel**

Darts-Weltmeister Michael „Bully Boy“ Smith kommt am Ostersonntag, 8. April, zur dritten „Gude Darts Open“ nach Frankfurt in die Ballsportthalle. Unsere Zeitung verlost drei Mal zwei Karten.

Neben dem amtierenden Weltmeister haben noch vier weitere Stars zugesagt. Die aktuelle Nummer zwölf der PDC-Order of Merit Joe „The Rockstar“ Cullen ist mit von der Partie. „The Queen of the Palace“, Fallon Sherrock darf auch

in diesem Jahr nicht fehlen. Sie ist zum zweiten Mal bei der „Gude Darts Open“ dabei. Der erfolgreichste Dartspieler aller Zeiten „The Power“, Phil Taylor, geht zum dritten Mal in Frankfurt ans Oche. Wayne Mardle „Hawaii 501“ nimmt zum ersten Mal teil.

Die zwei ersten Ausgaben der „Gude Darts Open“ konnten jeweils Mensur Suljović für sich entscheiden. Fans können sich am Ostersonntag auf spannenden Matches und ein tolles Rahmenprogramm freuen. Die

Ballsportthalle in Unterliederbach wird auch dieses Jahr in eine Party-Arena verwandelt. Kostüme sind erwünscht. Der Zutritt in Fußbaltrikots ist allerdings untersagt.

Unsere Zeitung verlost drei Mal zwei Eintrittskarten. Wer am Gewinnspiel teilnehmen möchte, sendet bis zum 4. April, eine E-Mail mit dem Betreff „Darts“ an [verlosung@schwalbacher-zeitung.de](mailto:verlosung@schwalbacher-zeitung.de). Bitte die vollständige Anschrift nicht vergessen, da alle Gewinner schriftlich benachrichtigt werden. **pr**

## Ukulele lernen

Drei Ukulelen-Workshops bietet die Musikschule Clavina an.

Die kleine Schwester der Gitarre hat nur vier Saiten und kann überall mitgenommen werden. Der Einstieg ist einfach. Der Workshop dauert zweimal 45 Minuten und richtet sich an Teilnehmer ohne Vorkenntnisse. Die Workshops finden am 30. April, am 4. Juni und am 9. Juli jeweils um 17:30 Uhr in der Musikschule Clavina statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 49 Euro. Instrumente werden gestellt. **red**

## Backwaren und Geld gestohlen

Am 7. März drang gegen 1.05 Uhr ein unbekannter Täter in ein Café in der Kasinostraße ein.

Nachdem er die Zugangstür aufgehebelt hatte, durchsuchte er die Räumlichkeiten und floh anschließend mit einigen Backwaren und etwas Bargeld im Wert von zusammen etwa 100 Euro. Der Täter wird beschrieben als 25 bis 30 Jahre alt. Er trug eine Brille, eine schwarze, zurückgedrehte Kappe, eine Jacke mit weißem Felleinsatz, eine schwarze Mund-Nasen-Bedeckung und Handschuhe mit Leopardendruck. Hinweise erbittet die Frankfurter Polizei unter der Telefonnummer 069/755-52199. **pol**

## Osterpause

Die Zentralbibliothek mit Musikbibliothek sowie die Zentrale Kinder- und Jugendbibliothek sind von Karfreitag, 7. April, bis einschließlich Ostermontag, 10. April, geschlossen.

Die Fahrbibliothek fährt in dieser Zeit die Haltestellen nicht an. Die Bibliotheken in Höchst und Sossenheim sind von Montag, 3. April, bis einschließlich Sonntag, 16. April, geschlossen. Weitere Informationen finden sich unter [stadtbuecherei.frankfurt.de](http://stadtbuecherei.frankfurt.de) im Internet. **red**

## Baum wird gefällt

Im Otto-Ernst-Weg muss eine Hainbuche (Baum-Nummer 8) dringend gefällt werden.

Der Baum ist abgestorben. Wegen des zu dichten Bestandes in dem Bereich soll es keinen Ersatz geben. **red**

## Nottelefon Sucht

**0180 / 365 24 07\***

\* Festnetzpreis 9 ct / min. Mobilfunkpreise maximal 42 ct / min.

## Selbsthilfegruppen der Guttempler:

- **Gemeinschaft „Bolongaro“** donnerstags, 19.30 Uhr  
Ev. Regenbogen  
gemeinde, Westerwaldstr. 20, 65936 Frankfurt-Sossenheim
- **Gemeinschaft „Tradition“** mittwochs, 18.30 Uhr  
August-Oberwinter-Haus, Burgfriedenstr. 7, 60489 Frankfurt-Rödelheim

**GUTTEMPER**  
... SELBSTHILFE UND MEHR

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
**0 39 44 - 3 61 60**  
[www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) Fa.

# TGH-Vorsitzender wurde verabschiedet

**Thomas Bender übergab an Tobias Metzner**

Für die Turngemeinde Höchst (TGH) geht eine lange und erfolgreiche Ära zu Ende. Nach mehr als 35 Jahren im Vorstand verabschiedete sich Thomas Bender als erster Vorsitzender.

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 3. März übergab er den Staffelnstab an Tobias Metzner, der bisher zweiter Vorsitzender war und seit Jahrzehnten im Verein aktiv ist.

Thomas Bender trat 1977 in die Turngemeinde ein. Zehn Jahre später rückte er als eines der jüngsten Mitglieder in den Vorstand auf. 1996 übernahm er den Vize-Vorsitz und war seit 2001 erster Vorsitzender. Sein wohl größtes Projekt war der Bau der zweiten Turnhalle 1997. Mit großem Engagement hat sich Thomas Bender

um die technische Instandhaltung gekümmert, wobei ihm ökologische Lösungen wie die Regenwassernutzung für die Sanitäranlagen oder Photovoltaik immer am Herzen lagen. Umsichtig und zuversichtlich hat Thomas Bender den Verein durch die schwere Zeit der Corona-Pandemie gesteuert und gleichzeitig die Digitalisierung der TGH vorangetrieben.

Unter seiner Regie als erster Vorsitzender hat sich die Mitgliederzahl des Vereins von rund 600 im Jahr 2001 auf mittlerweile rund 1.800 verdreifacht. Engagierte Ehrenamtliche wie Thomas Bender sind das Fundament jedes Vereins. Umso dankbarer sind ihm die Mitglieder, Trainer, Mitarbeiter und das gesamte Vorstandsteam für die erfolgreiche Arbeit. **red**



Die TG Höchst verabschiedete ihren langjährigen Vorsitzenden Thomas Bender nach 35 Jahren Vorstandsarbeit. Foto: TGH

# Breakdance für Kids und Jugendliche

**Neues Angebot der Turngemeinde Höchst**

Die Turngemeinde Höchst (TGH) bietet ab sofort Breakdance als neues Kursangebot für Kinder und Jugendliche an.

Das Breakdance-Training für Kinder von fünf bis sieben Jahren findet mittwochs von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr statt, für Kinder von acht bis zehn Jahren mittwochs von 15.45 Uhr bis 17.15 Uhr und für Jugendliche von 11 bis 16 Jahren donnerstags von 15.45 Uhr bis 17.15 Uhr jeweils im Spiegelsaal im Untergeschoss in der Hospitalstraße 34.

Trainer Sascha stammt aus der Ukraine, ist selbst Breakdancer und hat bereits an vielen Wettbewerben teilgenommen. Vor dem Krieg hat er in der Ukraine Kinder und Jugendliche im Breakdance unterrichtet und freut sich nun darauf, dass er auch in Deutschland Breakdance unterrichten kann.

Interessierte können zwei kostenlose Probetrainings machen. Danach ist für das Training die Mitgliedschaft (Beitrag A) in der Turngemeinde Höchst Voraussetzung. **red**

# Große Tauschbörse

**Samstag wieder Tauschbasar in Sossenheim**

Die nächste „ausTAUSchbar“ findet am Samstag, 1. April, im Stadtteilbüro in der Schaumburger Straße 2 statt.

sind als ein Staubsauger. Elektrogeräte werden vor Ort von einem Fachmann auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft.

Von 14 Uhr bis 16 Uhr darf geschaut, gestaunt, gestöbert und getauscht werden. Gegen eine kleine Spende gibt es Kaffee, Tee, Saft und frisch gebackene, leckere Waffeln. Zum Tauschen mitgebracht werden darf alles außer Büchern, Kleidung, Stofftieren und Dingen, die größer

Das Organisations-Team bittet nicht mehr als fünf Dinge zum Tauschen mitzubringen. Aber auch alle die nichts zum Eintauschen mitbringen können, sind eingeladen, vorbeizuschauen, etwas Schönes zum Mitnehmen zu entdecken und bei Kaffee und Waffeln ein Schwätzchen zu halten. **red**

# Täglich und kostenlos Lokalnachrichten aus Höchst und Unterliederbach

die tägliche Ausgabe des  
**Stadtanzeiger**  
für den Frankfurter Westen  
im Internet

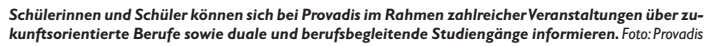
Holen Sie sich Ihre lokale Berichterstattung über den Frankfurter Westen auf Ihr Smartphone, Ihr Tablet oder Ihren PC!  
[www.stadtanzeiger-west.de](http://www.stadtanzeiger-west.de)

Ohne Anmeldung und Registrierung!



Wir ziehen den Betrag mit der Mandatsreferenz 2023SZPRIVKLEINANZ... ein. Unsere Gläubiger-ID lautet DE 37ZZZ00000947575





Am ersten Mai-Wochenende findet der nächste Cleanup-Day in Frankfurt statt, bei dem auch Gruppen aus dem Frankfurter Westen mitmachen werden. Archivfoto: Cleanup Network



# Leere Wohnungen verhindern

**Mieterbund Hoechstes Wohnen beklagt Untätigkeit der Politik**

In Frankfurt stehen dem Mieterbund Hoechstes Wohnen zufolge mehr als 10.000 Wohnungen leer. Teilweise seit 15 Jahren. Die „enorme Zahl der ungerechtfertigt, leerstehenden Wohnungen“ entspreche der gemeinsam bebauten Siedlungsfläche der beiden Frankfurter Stadtteile Sindlingen und Zeilsheim.

Ein Verbot verfassungswidriger Leerstände in ganz oder teilweise leer stehenden Wohnhäusern ist nach Ansicht des Mieterbundes Hoechstes Wohnen mit entsprechendem politischen Willen „schnell und problemlos umsetzbar“. Es sei ein

möglicher großer Schritt für eine bessere Wohnversorgung, Umweltschutz, aktiver sozialer Verantwortung. Und es sei ein klares „Stoppsignal“ gegenüber Wohnungsspekulanten. „Unsere Gesellschaft bleiben zudem Investitionskosten in Milliardenhöhe erspart“, erklärt der Mieterbund Hoechstes Wohnen in einer Pressemitteilung.

Im Hinblick auf den Klimaschutz biete sich zusätzlich eine große Chance, in großem Umfang Kohlendioxid-Emissionen und riesige Baumaterialmengen zu vermeiden. Laut dem Mieterbund warnt aktuell der Präsident des Umweltbundesamtes: „Ohne Orientierung im

Gebäudebestand werden wir unsere Klima- und Ressourcenschutzziele im Gebäudesektor krachend verfehlen.“

Während Mieterinnen und Mieter dringend nach bezahlbaren Wohnungen suchten, Studenten und Auszubildende nach Wohnmöglichkeiten, die Sozialdezernentin nach Unterkünften auch für Kriegsflüchtlinge suche, verweigere die hessische Landesregierung jede Maßnahme gegen den „Leerstandsskandal“. „Die Dinosaurier bei Klimaschutz und sozialer Verantwortung müssen sich endlich bewegen“, meint Sieghard Pawlik, erster Vorsitzender des Mieterbundes Hoechstes Wohnen. **red**

# Wehrsenkungen für die Fische

**Wiederansiedlungs-Projekte für Meerforelle und Nase laufen**



In den vergangenen Wochen wurde auch das Sossheimer Wehr wieder abgesenkt, damit die Fische in der Nidda zu ihren Laichgründen schwimmen können. Archivfoto: Regierungspräsidium Darmstadt

Schon seit 2011 werden jeweils im Frühjahr und im Herbst eines jeden Jahres die Klappen der noch nicht umgebauten Niddawehre heruntergefahren. In Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde, der oberen Fischereibehörde und den Projektbeteiligten geschah dies nun in den vergangenen zwei Wochen. Inzwischen sind die Wehrklappen wieder gestellt, die Nidda wird also wieder angestaut.

Fische wie Meerforelle, Barbe, Nase und Döbel können die Wehre nur dann passieren, wenn deren Klappen heruntergefahren sind. Das ist wichtig, damit sie ihre Laichgründe zum Beispiel im Eschbach und im Erlenbach hindernisfrei erreichen. Somit unterstützt die Stadt Frankfurt Wiederansiedlungsprojekte bedrohter und seltener Fischarten.

Das Nasenprojekt zur Wiederansiedlung dieses Fisches ist inzwischen schon über 30 Jahre alt. Die Fische können bei ihrer

Wanderung das bereits umgebaute Höchst Wehr noch passieren. Flussaufwärts aber sind die Klappenwehre in Sossenheim, Hausen, Praunheim und Eschersheim eine unüberwindliche Barriere. Die Wehrklappen werden daher zweimal im Jahr gelegt.

Informationen zu den Niddawehren und zur Wiederansiedlung von Meerforelle und Nase, finden sich unter stadtwasserversorgung-frankfurt.de und unter ignidda.de im Internet. **red**

# Echte Stars auf dem Kerbeplatz

**„DJ Antoine“, die „Amigos“ und „Ikke Hüftgold“ beim Soopa 2023**

Das Sossenheim Open Air findet in diesem Jahr vom 17. bis 19. August auf dem Kerbeplatz in der Kurmainzer Straße statt. Mit dabei sind in diesem Jahr unter anderem „DJ Antoine“, die „Amigos“ und „Ikke Hüftgold“.

Der Donnerstagabend steht ganz im Zeichen der Mallorca-Fans. Ballermann-Sänger „Ikke Hüftgold“, der im vergangenen Jahr mit „Layla“ für Schlagzeilen sorgte und damit noch seinen bisherigen größten Hit „Dicke Titten Kartoffelsalat“ toppte, ist der Star des Abends. Außerdem steht Julian Sommer auf der Bühne. Den beiden Stars steht der hessenweit bekannte „DJ Oliver Schraml“ zur Seite.

Am Freitag wird dann „DJ Antoine“ auf der Bühne auf dem Sossheimer Kerbeplatz er-



Die Amigos kommen nach Sossenheim. Foto: Olaf Kosinsky (kosinsky.eu)

wartet. Er eroberte mit den Hits „Welcome to St. Tropez“ und „Ma Chérie“ die Charts und Tanzflächen der ganzen Welt. Die Lokalmatadore „EA-Project“ aus Sossenheim und die „Englora Brothers“ aus Eschborn werden ebenfalls mit von der Partie sein. Mit den „Amigos“ darf sich das Publikum auf eine wunderbare Show mit Songs über Freundschaft, Liebe und Geborgenheit freuen. Die Brüder Bernd und Karl-Heinz Ulrich haben sich mit Hits wie „Das Feuer der Liebe“ und „Santiago Blue“ längst einen Platz im Schlager-Olymp gesichert. Abgerundet wird der „Super-Schlager-Samstag“ von Schlagersängerin „Daniela Alfinito“ und Frankfurts ungekröntem Schlagerkönig Roy Hammer und seinen „Pralineas“.

Der Vorverkauf läuft seit Dienstag. Tickets und weitere Informationen gibt es unter sossenheim-open-air.de im Internet. Für alle Besucher, die die Veranstaltung in einer besonders exklusiven Atmosphäre genießen möchten, steht auch in diesem Jahr wieder ein begrenztes Angebot an VIP-Tickets zur Verfügung. **red**



Vater und Tochter informierten sich am Stand der Firma Rothenberger. Isabelle Kissel (links) und Lilly Nix gaben Informationen, auch zum Thema duales Studium. Foto: Krüger

# Zehn Jahre Ausbildungsmesse

**Angehende Schulabgänger informierten sich bei Unternehmen**

Zum zehnten Mal fand am 23. Februar eine Ausbildungsmesse im Sossheimer Volkshaus statt. Und wie in den Vorjahren war sie gut besucht.

Die Ausbildungsmesse ist eine Kooperation von Gesellschaft für Jugendbeschäftigung (gjb), Jugendbüro Impuls, Evangelischer Jugend-Sozialarbeit und dem Zentrum für Weiterbil-

dung. Thomas Reiter, der Leiter des Jugendhauses Sossenheim, war sehr zufrieden, denn auch die diesjährige Ausbildungsmesse, die wieder von der „Bundesagentur für Arbeit“ unterstützt wurde, war sehr gut besucht.

An den Ständen konnten die Jugendlichen erfahren, ob es eine Ausbildungsvergütung gibt, wie lange eine Lehre dauert, welcher Beruf zu einem

passt und ob es Praktikumsplätze gibt. Unternehmen, Betriebe und Institutionen präsentierten sich im Volkshaus Sossenheim.

Im großen Saal des Volkshauses herrschte großer Andrang und manchmal wurde auch das handwerkliche Geschick getestet. Aber auch zum Thema „duales Studium“ konnten sich Interessierte informieren. **mk**

# Unterstützung für die Vereine

**Vereinshilfen zum Ausgleich von Energie-Mehrkosten beantragen**

Seit dem 1. März können gemeinnützige Vereine einen Antrag auf Ausgleichszahlungen für ihre Energiemehrkosten stellen. Dies ist Teil eines Hilfspaketes des Landes Hessen zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Kriegs.

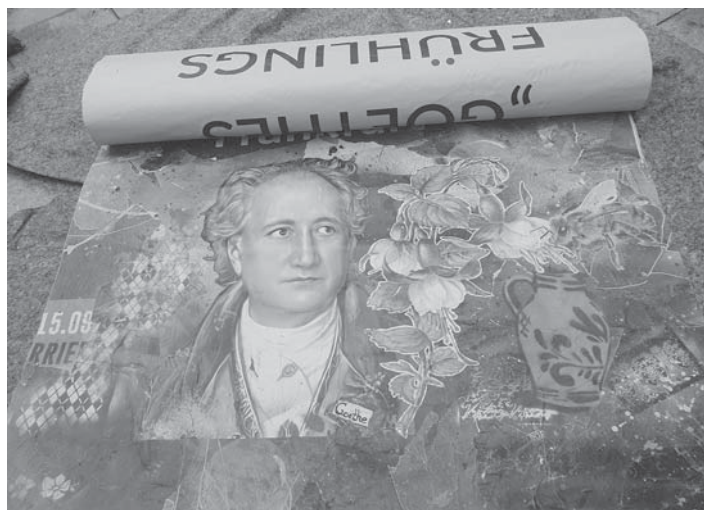
„Ich habe in den vergangenen Monaten mit zahlreichen Vereinen im Frankfurter Westen gesprochen“, sagte der für die westlichen Stadtteile direkt gewählte Landtagsabgeordnete Uwe Serke (CDU). „Gerade für Vereine, die Gebäudeeigentum besitzen, sind

die gestiegenen Energiekosten eine große Belastung und das, nachdem bereits die Coronapandemie das Vereinsleben vor eine große Herausforderung gestellt hatte. Es ist gut, dass nun über das Hilfspaket des Landes die Möglichkeit einer Unterstützung besteht.“

Das Programm richtet sich an alle gemeinnützigen Vereine mit Sitz in Hessen. In einigen Bereichen ist zusätzlich eine Dachverbandsmitgliedschaft zu beachten. Hilfe bekommen sie, wenn die Mehrkosten für Energie nachweislich mindestens

1.000 Euro betragen. Von diesen Mehrkosten werden 80 Prozent und höchstens 5.000 Euro erstattet.

In begründeten Härtefällen kann eine Ausgleichszahlung auch über den Höchstbetrag hinaus gewährt werden. Die Hilfen können rückwirkend für den Zeitraum vom 1. März 2022 bis zum 28. Februar 2023 von Vereinen beantragt werden. Vereine können den Antrag unter [antrag.hessen.de/energie-vereinshilfe](http://antrag.hessen.de/energie-vereinshilfe) oder unter [hessen.de/handeln/presse/hessen-steht-zusammen](http://hessen.de/handeln/presse/hessen-steht-zusammen) abrufen. **red**



„Goethes Frühlingsgedichte“. Die Sossheimer Künstlerin Elisabeth Neugebauer hat zusammen mit anderen Künstlerinnen und Künstlern des Kollektivs „@eyecandyfrankfurt“ am vergangenen Freitag eine XXL-Ausstellung im Nordwestzentrum eröffnet. Unter dem Motto „Goethes Frühlingsgedichte“ haben sie Plakate der Größe 4 mal 1,40 Meter gestaltet. Diese sind bis zum 15. April im gesamten Zentrum verteilt und können kostenfrei besichtigt werden. Das gilt auch für den Pop-Up Store in der unteren Ebene, in dem man auch kleinformatige Werke aller teilnehmenden Künstler betrachten kann. Foto: Neugebauer





So, wie der Streckenabschnitt des FRM1 Frankfurt-Darmstadt bei Egelsbach, könnte auch einmal der Radschnellweg aussehen, der auf dem Weg von Frankfurt nach Wiesbaden auch durch den Frankfurter Westen führt. Foto: Regionalverband FrankfurtRheinMain

## Etappenziel beim Radschnellweg

### Favorisierte Streckenvariante vorgestellt

Das Projekt Radschnellweg zwischen Wiesbaden und Frankfurt (FRM3) kommt ins Rollen. Nun hat der Regionalverband „FrankfurtRheinMain“ im Zuge der laufenden Machbarkeitsstudie eine favorisierte Streckenvariante herausgearbeitet und diese den Kommunen vorgestellt.

Im Frankfurter Westen verläuft die Trasse ab Nied entlang der Bahnlinie bis etwa zum Höchst Bahnhof und dann entlang der Farbenstraße in Richtung Sindlingen. Rouven Kötter, Erster Beigeordneter und Mobilitätsdezernent des Regionalverbands freute sich über den Fortschritt bei dem Projekt: „Mit der Festlegung der Vorzugs-Trasse haben wir ein wichtiges Etappenziel auf dem Weg zur nachhaltigen Mobilität und damit zur Umsetzung der Verkehrswende im Rhein-Main-Gebiet erreicht.“ Er hob den hohen Stellenwert der Bürgerbeteiligung in dem Planungsprozess hervor: „Uns ist es wichtig, einen verträglichen und akzeptierten Radschnellweg zu bauen. Deshalb legen wir großen Wert auf die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, deren Ortskenntnisse und Detailwissen in den Planungsprozess eingeflossen sind.“

In den vergangenen Monaten hatte das Kölner Fachplanungsbüro „SSP Consult“ im Auftrag des Regionalverbandes die unterschiedlichen Streckenvarianten der einzelnen Abschnitte für den FRM3 analysiert und verglichen. Neben den zwei Hauptvarianten nördlich und südlich der Autobahn A66 beziehungsweise der Bahntrasse identifizierten die Fachleute insgesamt 13 Untervarianten. So flossen auch alternative Linienführungen in die Untersuchung mit ein. Aus all diesen Daten entstand eine fachgutachterliche Empfehlung für den geeignetsten Linienverlauf einer möglichen Vorzugsvariante.

Insgesamt befragte das Team des Planungsbüros über 120 Kilometer an Strecke und dokumentierte diese für den weiteren Planungsprozess. Ergänzend zu diesen Untersuchungen veranstaltete der Verband eine öffentliche Onlinebeteiligung und mehrere Beratungen mit Fachleuten aus Kommunen und Fachbehörden. Eingeflos-

sen sind in diesen Prozess zahlreiche wertvolle Hinweise und Stellungnahmen aus der breiten Öffentlichkeitsbeteiligung sowie aus einer Vielzahl von Gesprächen mit Interessengruppen und den betroffenen Gemeinden. Für die einzelnen Variantenabschnitte gab es sechs Bewertungskriterien, die der Gegenüberstellung dienten. In Abstimmung mit den Ergebnissen der Onlinebeteiligung lag ein besonderes Augenmerk auf Direktheit, Komfort und die Konfliktfreiheit der geplanten Radschnellverbindungen.

Im planungsbegleitenden Lenkungskreis begrüßten die Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen die Vorlage der Vorzugsvariante und damit auch das Voranschreiten der Planung. Der Tenor war, dass es weiterhin Ziel sein muss, eine Variante zu finden, die auf absehbare Zeit realisierbar und umsetzbar ist. So soll die Situation für Radfahrende zwischen Frankfurt und Wiesbaden verbessert werden. Eine weitere Erkenntnis aus dem Lenkungskreis: Im dicht besiedelten Rhein-Main-Gebiet gibt es keine einfachen Lösungen und von allen Seiten sind Kompromisse nötig.

Jetzt, da die Vorzugsvariante mit einer Gesamtlänge von rund 30 Kilometer identifiziert ist, kann die Entwicklung der Maßnahmen und die genaue Potenzialermittlung starten. In diesen Planungsschritten geht es darum, auf kleinräumiger Ebene detaillierte Lösungen für die Streckenführung zu erarbeiten. Außerdem ist geplant, die Vorzugsroute noch einmal öffentlich zu präsentieren und vorzustellen. Bürgerinnen und Bürger können Stellung zur Route nehmen und Änderungswünsche oder Bedenken äußern. Ende des Jahres sollen die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie auf dem Tisch liegen.

Ausführliche Informationen zum Radschnellweg FRM3 gibt es auf der Projektwebseite unter machbarkeitsstudie-frm3.de im Internet. Dort sind eine ausführliche Beschreibung der favorisierten Streckenvariante, Kartenmaterial sowie Infos zum Planungsprozess zu finden. Unter der Projektemailadresse besteht die Möglichkeit, bis Ende des Jahres zur Vorzugsstrecke Stellung zu nehmen. **red**

- ANZEIGEN -

## Garten im Frühling



- ANZEIGEN -

## Den Garten mit Kompost verwöhnen

### Organische Dünger verbessern den Boden – Im Nutzgarten auf geprüfte Qualität achten

Seit Anfang März können die ersten Jungpflanzen angezogen und die Beete für die Aussaat und Pflanzung vorbereitet werden. Jetzt ist auch die ideale Zeit, um Kompost auszubringen.

Der organische Dünger schließt den Nährstoffkreislauf, verbessert die Bodenfruchtbarkeit und schont natürliche Ressourcen. Manche Hobbygärtner stellen Kompost aus ihren eigenen Pflanzenabfällen her. Doch den meisten Gartenfreunden ist aufwendiges Zerkleinern, Umschichten, Pflegen und Absieben zu mühsam. Sie entsorgen ihre organischen Abfälle über die Biotonne oder bringen den Grünschnitt direkt zur Kompostanlage.

Aber auf gütegesicherten Kompost aus heimischen Pflanzenabfällen muss heute kein Gartenbesitzer mehr verzichten. Auf örtlichen Kompostierungsanlagen oder im Gartencenter kann der Kompost lose oder in Säcken besorgt werden. Sogar die Lebensmitteldiscounter bieten den organischen Dünger nicht selten zum Start der Gartensaison an.

Nach einer langen Winterruhe eignet sich das zeitige Frühjahr für die Kompostgabe, um den ausgelaugten Boden wieder mit Humus und Nährstoffen zu versorgen. Dabei ist es keineswegs erforder-

lich, jedes Jahr die gleiche Fläche mit Kompost zu düngen. In der Regel reicht eine gebündelte Kompostgabe alle drei Jahre auf der gleichen Gartenfläche aus. Denn Kompost ist ein echtes Multitalent und besitzt die Eigenschaft, die essentiellen Pflanzennährstoffe im Boden zu speichern und kontinuierlich für die Ernährung der Pflanzen zur Verfügung zu stellen.

Anders verhält es sich zum Beispiel bei vielen mineralischen Stickstoffdüngern. Hier steht das Nitrat oder Ammonium direkt der Pflanze zur Verfügung. Der Boden kann diese Form des Stickstoffs kaum festhalten. Ein paar kräftige Regengüsse und der ganze Stickstoff aus dem mineralischen Dünger versickert ungenutzt im Untergrund. Das ist für Klima und Grundwasser nicht gut.

„Bundesweite Untersuchungen haben gezeigt, dass einige Hausgärten besonders durch unsachgemäße Anwendung von Mineraldüngern überdüngt sind“, sagt Michael Schneider, Geschäftsführer beim Verband der Humus- und Erdenwirtschaft. „Vor allem bei mineralischen Phosphor- und Kaliumdüngern besteht die Gefahr der Überversorgung. Die Pflanzen werden dadurch empfindlich gegenüber Krankheiten und Schädlingen.“ Michael Schneider rät daher dazu, die Anwendungsempfehlungen zu den Mineraldüngern genau zu

beachten. Wer hier nach dem Motto „Viel hilft viel“ vorgeht, der überfrachtet seinen Gartenboden mit zu viel Nährstoffen.

Doch auch Kompost kann große Mengen an Nährstoffen enthalten. Sowohl Quantität als auch Qualität spielen daher eine wichtige Rolle. Bester Indikator für ein hochwertiges Produkt ist die RAL-Gütesicherung. Diese zertifizierten Produkte versorgen den Hobbygärtner praktischerweise auch gleich mit Hinweisen zu Anwendung und Höhe des Komposts. Und wer doch lieber seinen eigenen

organischen Dünger herstellen möchte, der sollte je nach Versorgungszustand des Bodens und dem Nährstoffbedarf der Pflanzen rund ein bis drei Liter Kompost pro Quadratmeter düngen. Das entspricht einer Schichtstärke von gerade einmal ein bis drei Millimeter pro Jahr.

Ob gekauften Produkt oder eigene Herstellung, die Mühe lohnt sich: Durch den Einsatz von Kompost wird der Gartenboden nachhaltig verbessert und die neue Gartensaison so zum vollen Erfolg. **pr**



**Werner Salzner GmbH**  
Mörfelder Landstraße 76  
60598 Frankfurt am Main  
Tel: +49 (0) 69. 66 05 88 0  
Fax: +49 (0) 69. 62 91 15  
info@salzner.de  
www.salzner.de

## Bäume richtig fällen

### Manchmal ist eine Genehmigung nötig

Im Gegensatz zu Hecken, lebende Zäunen, Gebüsch und anderen Gehölzen dürfen Bäume auf dem eigenen Privatgrundstück im Ortsbereich das ganze Jahr über gefällt werden. Doch keine Regel ohne Ausnahme. Und wer zu schnell die Axt schwingt, muss mit Bußgeldern von bis zu 100.000 Euro rechnen.

Das Bundesnaturschutzgesetz legt bundesweit einheitlich fest, dass Bäume, die in Haus- oder Kleingärten stehen, grundsätzlich gefällt oder radikal zurückgeschnitten werden dürfen. Wenn sich allerdings Vögel den Baum als Nistplatz ausgesucht haben, ist das Fällen zunächst tabu. Zudem raten Experten der Rechtschutzversicherung ARAG, vorher abzuklären, ob es in der Kommune eine Baumschutzsatzung gibt, die das Fällen verbietet bzw. eine Genehmigung dafür verlangt. Diese Satzungen können je nach Bundesland und Kommune sehr unterschiedlich sein.

#### Baumsatzungen beachten

Das Baumfällen ist so in manchen Gemeinden selbst auf Privatgrundstücken nur dann möglich, wenn eine offizielle Genehmigung vorliegt. Wer sich nicht daran hält und dem Baum dennoch an die Rinde geht, muss laut ARAG-Experten mit saftigen Bußgeldern rechnen.

Steht ein Baum unmittelbar auf der Grundstücksgrenze, gilt laut ARAG: Der Nachbar muss seine Erlaubnis geben, bevor der Baum gefällt werden darf. Wird man gegen den Willen seines Nachbarn oder der Miteigentümer tätig, riskiert man nicht nur

einen Nachbarschaftsstreit, sondern macht sich unter Umständen schadensersatzpflichtig. **pr**

**Der Frühling steht vor der Tür**

- Stauden, Hecken, Sträucher, Formgehölze, Bäume und vieles mehr
- Gartengeräte, Dünger, Substrate
- Kübel und Gefäße für Balkon und Terrasse
- Dienstleistungen rund um die Pflanze

**GARPA**  
Gartenmöbel bei ImmoGarten  
- neue Kollektion -

069 373915  
Silostraße 59-63, Frankfurt

**ImmoGarten**

## Lust auf Frühling: Frühlingssträucher und Pflanzen für Balkon + Terrasse



**FLEUROP**  
Sag's mit Blumen.

**Blumen – Hecktor**

Legienstr. 3 · 65929 Frankfurt - Unterliederbach  
Tel. (069) 31 56 97 · Fax. (069) 31 60 26  
eMail: info@blumen-hecktor.de  
Internet: www.blumen-hecktor.de